

Zwei patriotische Gesänge

für gemischten Chor

zum Gebrauch für höhere Schulen

an vaterländischen Festen

komponiert

von

J. Kaiser,

Gesanglehrer am Johanneum.



Bem. Diese Gesänge sind auch besonders gedruckt und von der Herold & Wahlstab'schen Buchhandlung
hierselbst zu beziehen.

1. In Frankreich hinein!

Als Thiers die Welschen aufgerührt hatte.

Mit Kraft und Feuer.

J. Kaiser.

f *mf*

1. Und brau-set der Sturmwind des Krie-ges her-an und wol-len die Welschen ihn ha-ben, so
 2. Sie wollen's: So rei - se denn, deutsche Ge-duld, reiß durch vom Belt bis zum Rhei-ne! Wir
 3. Mein ei - ni - ges Deutschland, mein küh-nes, her - an! Wir wol - len ein Liedchen euch sin - gen von
 4. Mein ei - ni - ges Deutschland, mein frei - es, her - an! Sie wol - len, sie sol - len es ha - ben. Auf!

mf *cresc.* *f*

1. sammle, mein Deutschland, dich stark wie ein Mann, so sammle, mein Deutschland, dich stark wie ein Mann und
 2. for-dern die lan - ge ge - stun-de - te Schuld, wir for-dern die lan - ge ge - stun-de - te Schuld — auf!
 3. dem, was die schlei-chen-de List euch ge-wann, von dem, was die schlei-chen - de List euch ge-wann, von
 4. sammle und rüs - te dich stark wie ein Mann, auf! sammle und rüs - te dich stark wie ein Mann und

ff *cresc.* *ff*

1. brin-ge die blu - ti - gen Ga - ben, und brin-ge das Schrecken und tra - ge das Grau - en von
 2. Wel - sche, rüh - ret die Bei - ne! Wir wol-len im Spie - le der Schwerter und Lan - zen den
 3. Straßburg und Metz und Loth - rin - gen: zu - rück sollt ihr zah - len, her - aus sollt ihr ge - ben! So
 4. brin - ge die blu - ti - gen Ga - ben! Du, das sie nun nim - mer mit Lis - ten zer - splintern, er-

Mit Nachdruck.

1. all' dei - nen Ber - gen, aus all' dei - nen Gau - en, und klin - ge die Lo - sung:
 2. wil - den, den blu - ti - gen Tanz mit euch tan - zen, wir klin - gen die Lo - sung:
 3. ste - he der Kampf uns auf Tod und auf Le - ben! So klin - ge die Lo - sung:
 4. brau - se wie Windsbraut aus schwar - zen Ge - wit - tern! So klin - ge die Lo - sung: } Zum

poco riten.

1-4. Rhein, ü - ber 'n Rhein! All - Deutsch - land, All - Deutsch - land in Frank - reich hin - ein!

poco riten.

E. M. Arndt, Herbstmond 1841.

2. Am dritten September.

(1870.)

J. Kaiser.

Lebhaft.

1. Nun laßt die Glock - en von Turm zu Turm durchs Land froh - lok - ken im Ju - bel - sturm! Des
 3. Vom Rhein ge - fah - ren kam fromm und stark mit Deutschlands Scharen der Held der Mark. Die
 5. Da hub die Wa - ge des Welt - ge - richts am drit - ten Ta - ge der Herr des Lichts und
 7. Drum laßt die Glock - en von Turm zu Turm durchs Land froh - lok - ken im Ju - bel - sturm! Des

rit. *Langsamer.* *cresc.*

1. Flammen - stoßes Geleucht facht an! Der Herr hat Gro - ßes an uns ge - than.
 3. Ban - ner flo - gen und ü - ber ihm in Wol - ken zo - gen die Che - ru - bim. } Eh - re, Eh - re,
 5. warf den Drachen vom güldnen Stuhl mit Don - ner - kra - chen hin - ab zum Pfahl.
 7. Flammen - stoßes Geleucht facht an! Der Herr hat Gro - ßes an uns ge - than. }
rit. *cresc.*

rit. *mf* *Ruhiger. (Langsamer Marschtakt.)*

1-7. Eh - re sei Gott in der Hö - he! 2. Es zog von Wes - ten der Un - hold aus,
4. Drei Ta - ge brüll - te die Völ - ker - schlacht,

rit. *mf* *cresc.*

2. sein Reich zu fes - ten in Blut und Graus; mit al - len Mäch - ten der Höll' im Bund,
4. ihr Blut - rauch hüll - te die Sonn' in Nacht. Drei Ta - ge rausch - te der Wür - fel Fall,

p *p* *Langsamer.*

2. die Welt zu knech - ten, das schwur sein Mund. } Furchtbar dräu - te der Erb - feind.
4. und ban - gend lausch - te der Er - den - ball. }

D. C.

f *Tempo I.*

6. Nun bebt vor Gottes und Deutschlands Schwert die Stadt des Spottes, der Blutschuld Herd. Ihr Blendwerk lodert, wie

bald! zu Staub und heim - ge - fo - dert wird all' ihr Raub. Nimmermehr dräut uns der Erb - feind.
wie bald!

D. C.

E. Geibel.